

BILDUNGSSITUATION IN BILLSTEDT

Präsentation zum Workshop:
Handlungsfelder
„heimspiel.Billstedt“

30.03.2017, Kultur Palast Hamburg



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

THEMENBEREICHE

- 01 Bevölkerungsentwicklung
- 02 Vorschulische Situation
- 03 Bildungsbeteiligung
- 04 Schulabschlüsse
- 05 Schulwahl nach Entfernung und Wohnumgebung
- 06 Freizeitangebote



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

- Hohe Anzahl der unter 18-Jährigen im Stadtteil (über 10.000, s. Karte auf S. 4)
- Mit 74 % überdurchschnittlich hoher Anteil an unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund (Stadtteildurchschnitt in Hamburg liegt bei 49%, s. Karte auf S. 5)*
- Der Anteil der Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nahm seit 2009 in Billstedt in jeder Altersgruppe kontinuierlich zu (s. Grafik auf S. 6)
- Relativ homogene Verteilung der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund im Stadtteil (s. Karte auf S. 7)
- Starke kleinräumige Segregation nach sozialer Lage (Indikator: Anteil der unter 15-Jährigen Hilfebedürftigen, s. Karte auf S. 8)
- Aber nahezu drei Viertel aller unter 18-Jährigen wohnen in Gebieten, die als stark benachteiligt bezeichnet werden können (mehr als 35% der unter 15-Jährigen in Mindestsicherung, s. Grafik auf S. 9)

** Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören die ausländische Bevölkerung sowie alle ab 1950 von außerhalb Deutschlands Zugewanderten unabhängig von ihrer Nationalität. Dazu zählen auch die in Deutschland geborenen eingebürgerten früheren Ausländerinnen und Ausländer sowie in Deutschland geborene Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mit deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen sich der Migrationshintergrund aus der Migrationserfahrung der Eltern oder eines Elternteils ableitet. Außerdem gehören zu dieser Gruppe seit 2000 auch die (deutschen) Kinder ausländischer Eltern, die die Bedingungen für das sogenannte Optionsmodell erfüllen. Nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen Vertriebene und Flüchtlinge in Folge des Zweiten Weltkriegs.*

Bei den hier dargestellten Befunden zur Anzahl und Herkunft der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hamburg handelt es sich nicht um statistische Ergebnisse im Sinne einer Erhebung, sondern um Schätzungen aufgrund eigener statistischer Berechnungen des Statistikamtes. Sie beruhen auf einem anonymisierten Melderegisterabzug vom 31.12.2015.

Datenquelle: Statistikamt Nord

Bevölkerungsentwicklung

Unter 18-Jährige in Billstedt

- Anzahl im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)

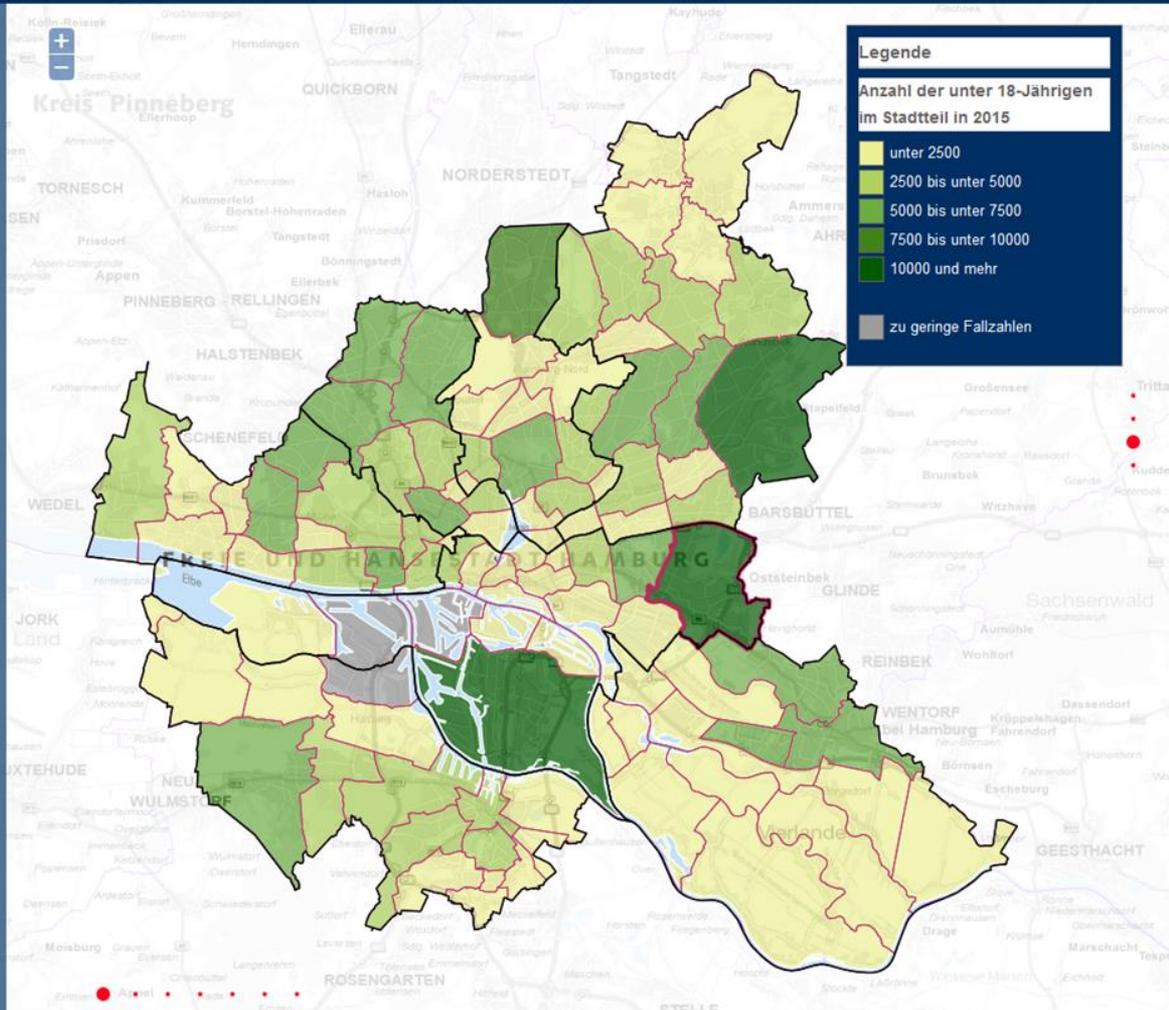
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund

- Anteil im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)
- Entwicklung im Zeitverlauf je nach Altersgruppe (2009 - 2015)



Kleinräumige Unterschiede

- Nach Migrationshintergrund (2015)
 - Unterschiede in 2009
 - Entwicklung im Zeitverlauf (2009 - 2015)
- Nach sozialer Lage (2015)
 - Soziale Zusammensetzung der Einwohner



Bevölkerungsentwicklung

Unter 18-Jährige in Billstedt

- Anzahl im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)

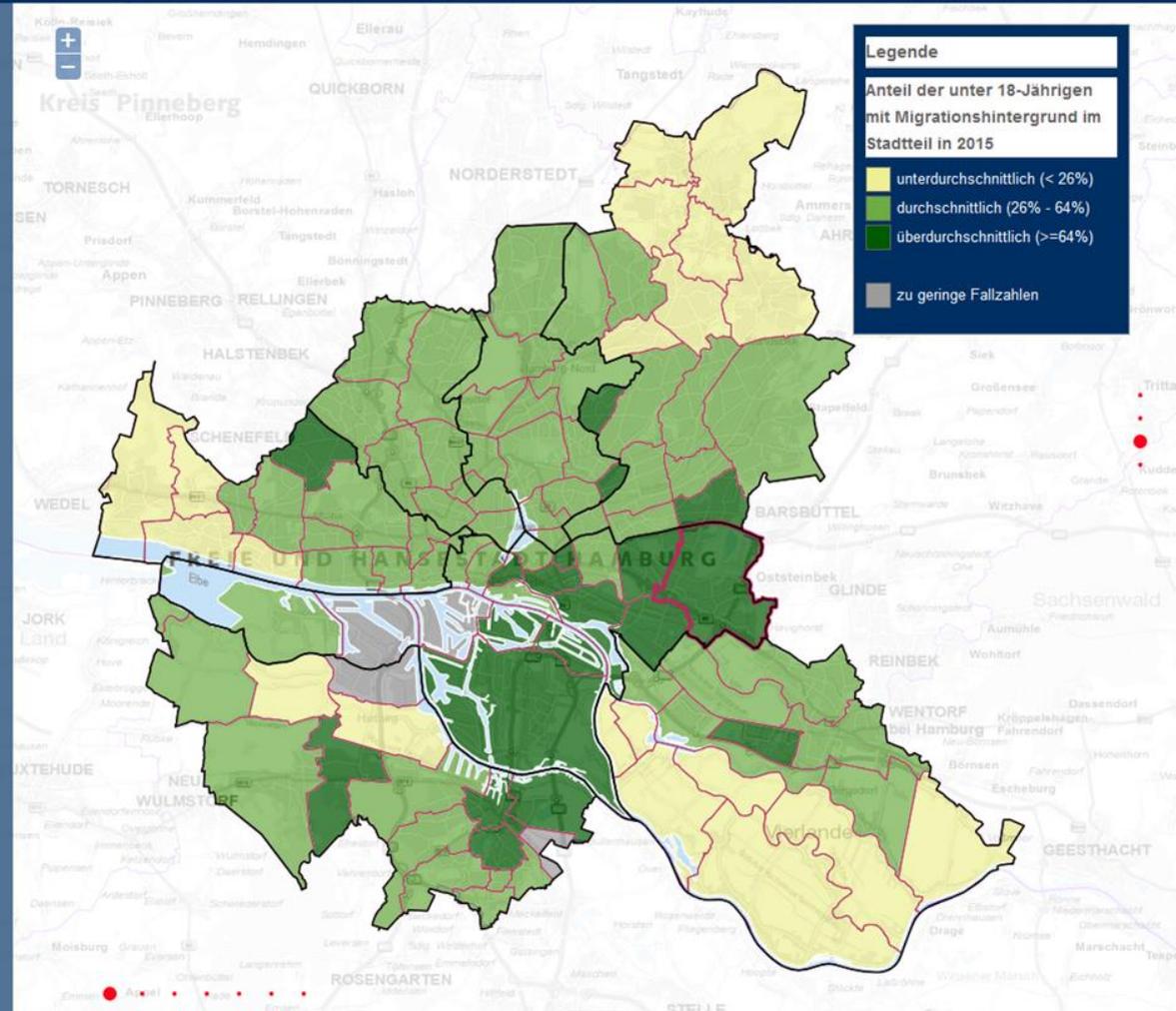
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund

- Anteil im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)
- Entwicklung im Zeitverlauf je nach Altersgruppe (2009 - 2015)

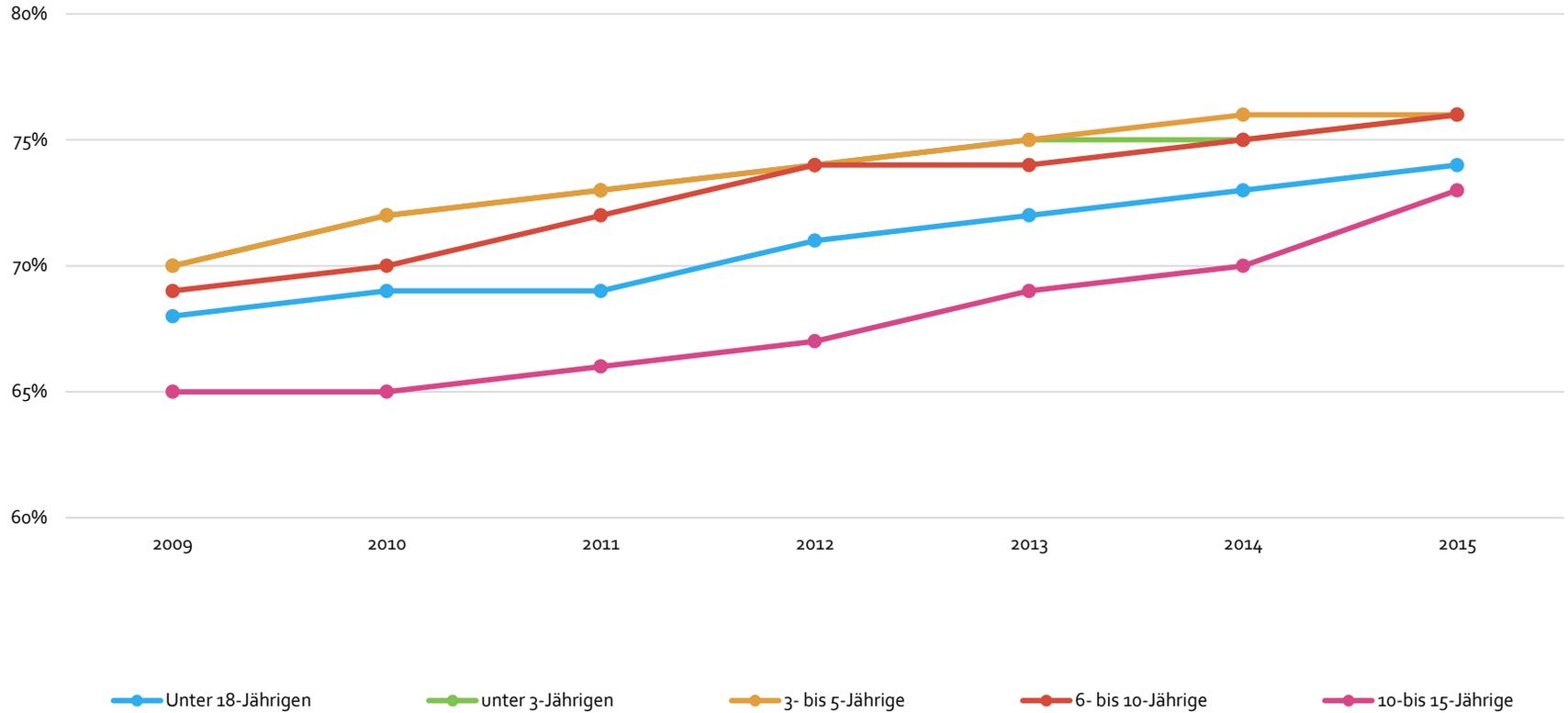


Kleinräumige Unterschiede

- Nach Migrationshintergrund (2015)
 - Unterschiede in 2009
 - Entwicklung im Zeitverlauf (2009 - 2015)
- Nach sozialer Lage (2015)
 - Soziale Zusammensetzung der Einwohner



Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund in Billstedt (2009-2015)



Bevölkerungsentwicklung

Unter 18-Jährige in Billstedt

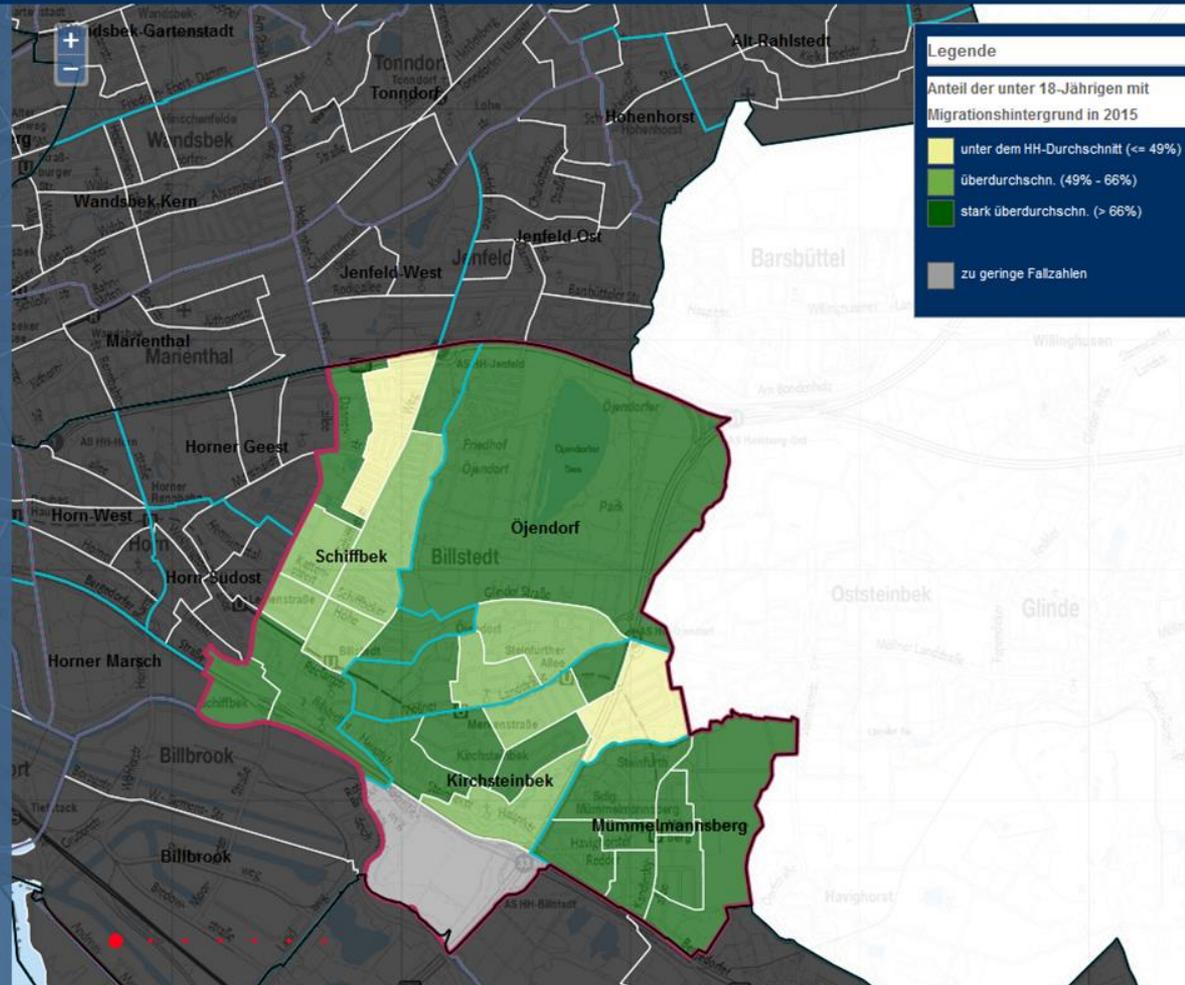
- Anzahl im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)

Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund

- Anteil im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)
- Entwicklung im Zeitverlauf je nach Altersgruppe (2009 - 2015)

Kleinräumige Unterschiede

- Nach Migrationshintergrund (2015)
 - Unterschiede in 2009
 - Entwicklung im Zeitverlauf (2009 - 2015)
- Nach sozialer Lage (2015)
 - Soziale Zusammensetzung der Einwohner



Bevölkerungsentwicklung

Unter 18-Jährige in Billstedt

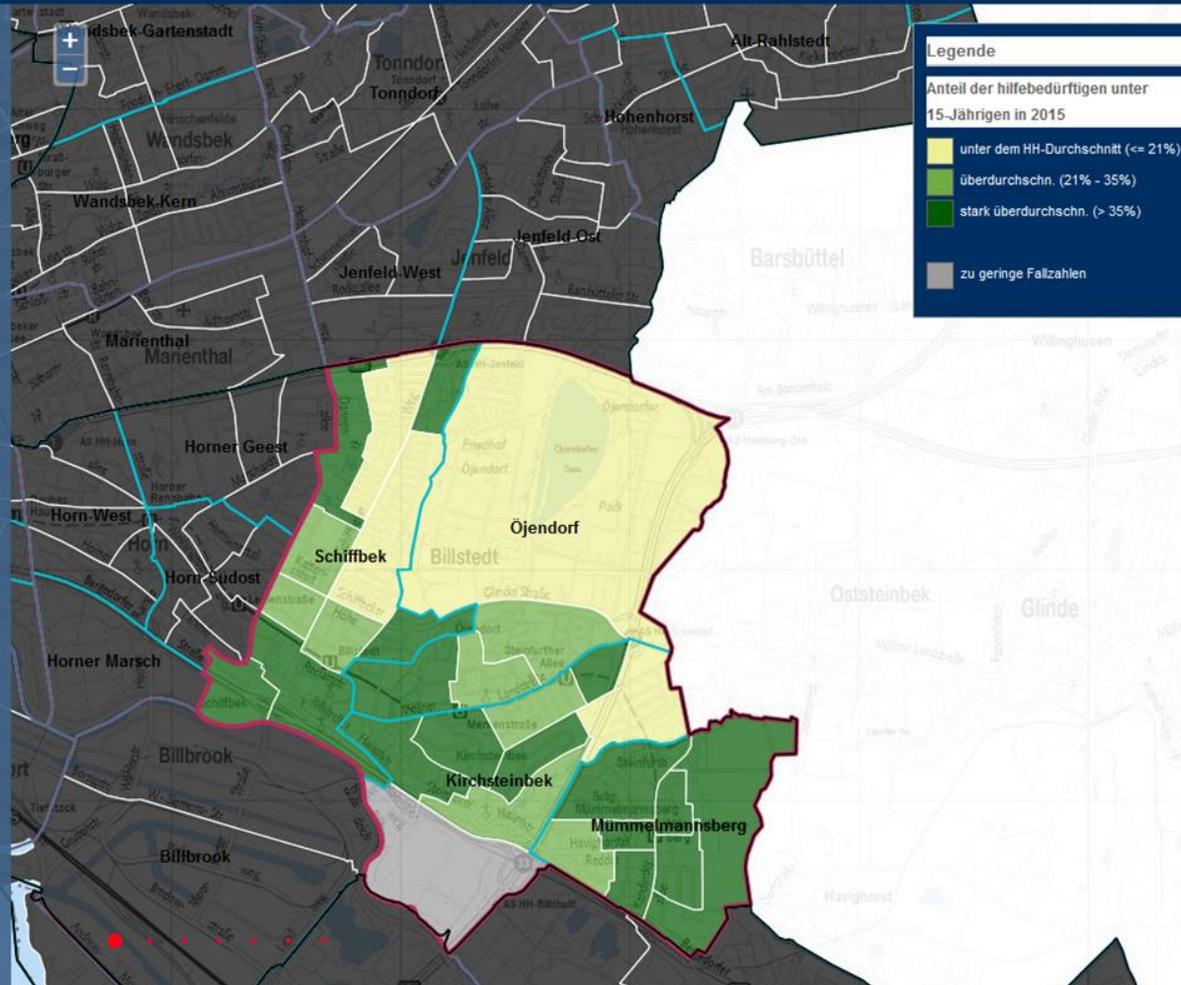
- Anzahl im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)

Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund

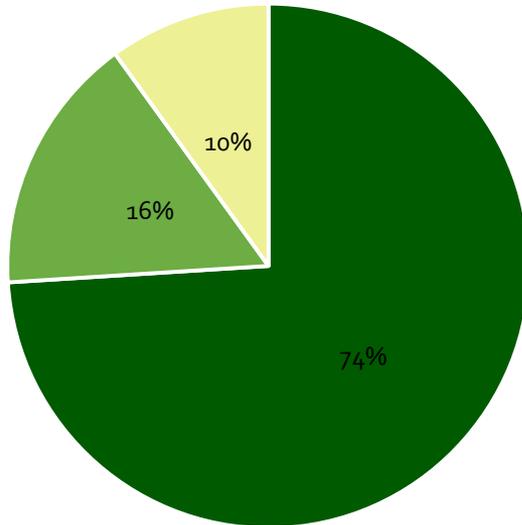
- Anteil im Vergleich zu anderen Stadtteilen (2015)
- Entwicklung im Zeitverlauf je nach Altersgruppe (2009 - 2015)

Kleinräumige Unterschiede

- Nach Migrationshintergrund (2015)
 - Unterschiede in 2009
 - Entwicklung im Zeitverlauf (2009 - 2015)
- Nach sozialer Lage (2015)
 - Soziale Zusammensetzung der Einwohner



Soziale Zusammensetzung der unter 18-Jährigen in Billstedt je nach Anteil der unter 15-Jährigen Hilfebedürftigen am Wohnort



- stark überdurchschnittlich (mehr als 35%)
- leicht überdurchschnittlich (21% - 35%)
- unter dem HH-Durchschnitt (21% oder weniger)

VORSCHULISCHE SITUATION

- 92% der 3- bis 5-Jährigen in Kita-Betreuung in Billstedt in 2015 (s. Karte auf S. 11)
- Aber nur ein Drittel der unter 3-Jährigen besuchen eine Kita (s. Karte auf S. 12), wobei sich eine kontinuierliche Zunahme seit 2012 abzeichnet (s. Grafik auf S. 13).
- Mehr als die Hälfte (54%) der betreuten Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sprechen zu Hause überwiegend eine andere Sprache als Deutsch (s. Karte auf S. 14). Bei Betrachtung anderer Stadtteile mit ähnlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund liegt Billstedt damit im Mittelfeld.
- Etwas niedriger ist die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren, in deren Familien überwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird (43%). Der Vergleich mit anderen Stadtteilen zeigt allerdings, dass Billstedt in diesem Bereich eher ein Vorreiter ist (s. Karte auf S. 15).

Datenquelle: Für die Berechnung der Anteile der Betreuungsquoten der 3- bis 5-Jährigen wurden Bevölkerungsdaten aus dem Melderegister verwendet. Die Daten aus dem Melderegister sind gegenüber den Bevölkerungsdaten der amtlichen Statistik leicht überschätzt. Auf der Ebene von gesamt Hamburg und gemessen an den fortgeschriebenen Daten aus dem Zensus 2011 stellt die Überschätzung für die unter 3-Jährigen rund +3,75 % dar. Entsprechend sind die berechneten Betreuungsquoten leicht unterschätzt. Stichtag der Bevölkerungsdaten ist der 31.12.2015.

Vorschulische Situation

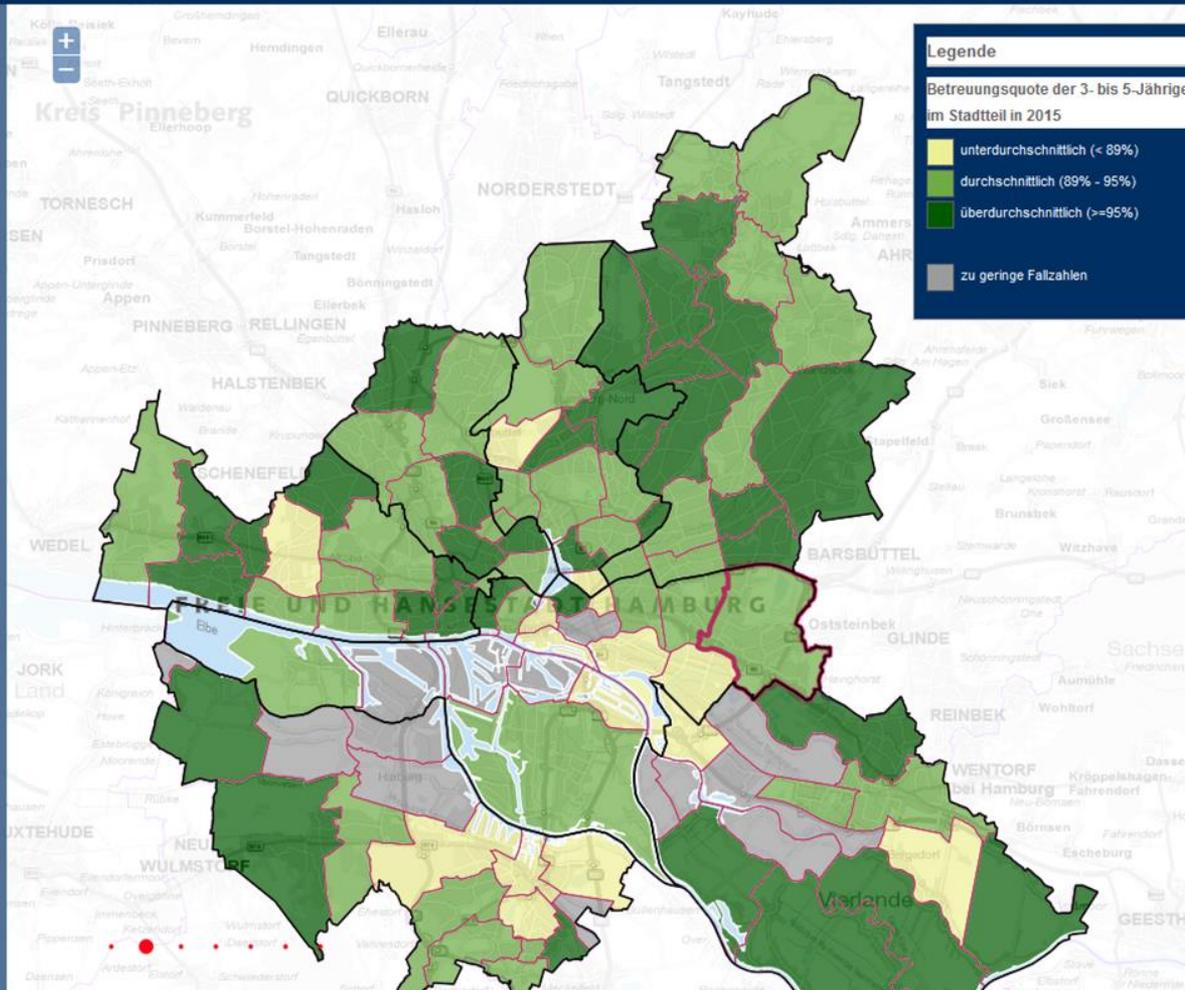
Kinderbetreuungsquote

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
- Betreuungsquote der unter 3-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
 - Entwicklung im Zeitverlauf



Betreute Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe
- Betreuungsquote der 3-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe



Vorschulische Situation

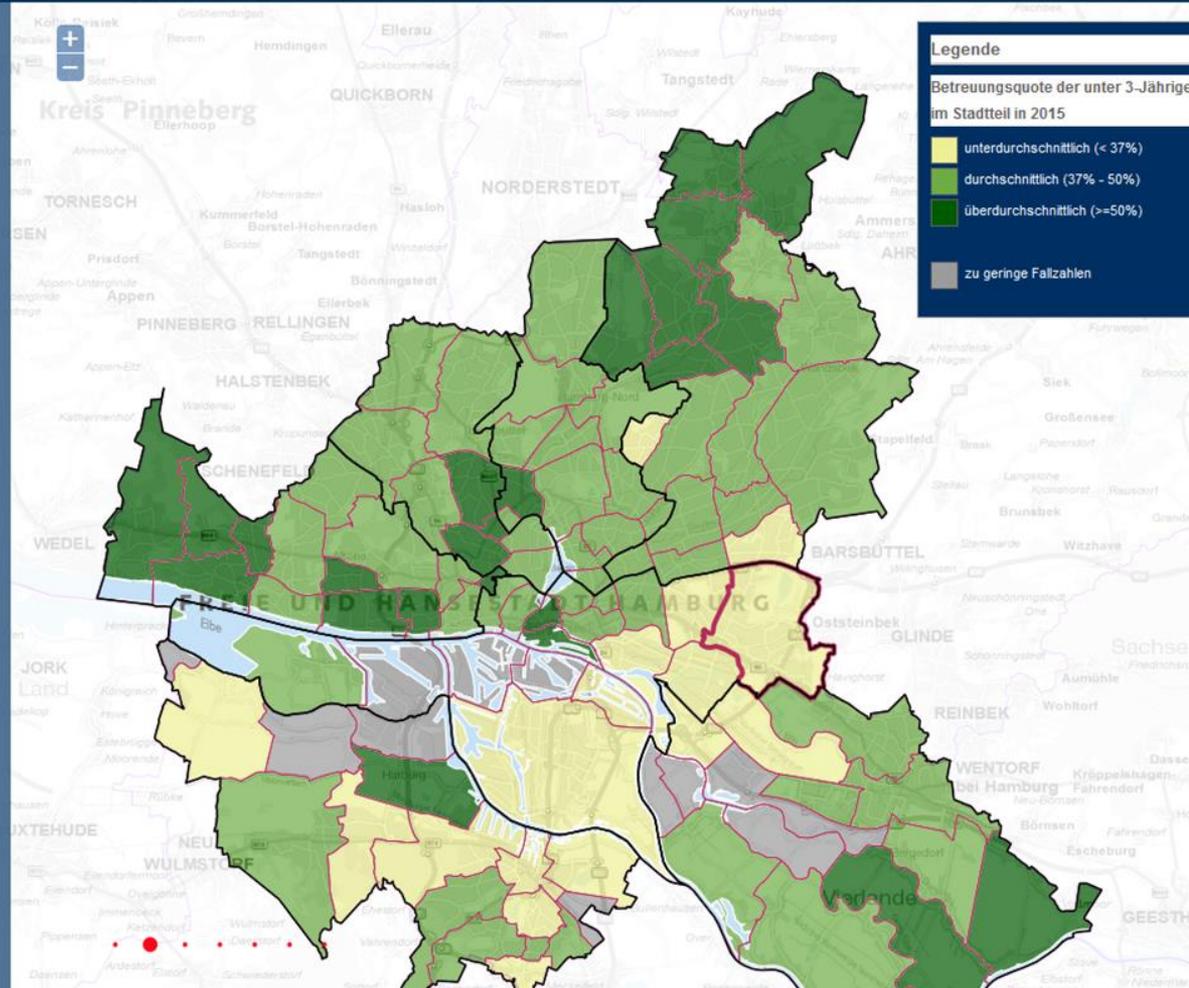
Kinderbetreuungsquote

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
- Betreuungsquote der unter 3-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
 - Entwicklung im Zeitverlauf

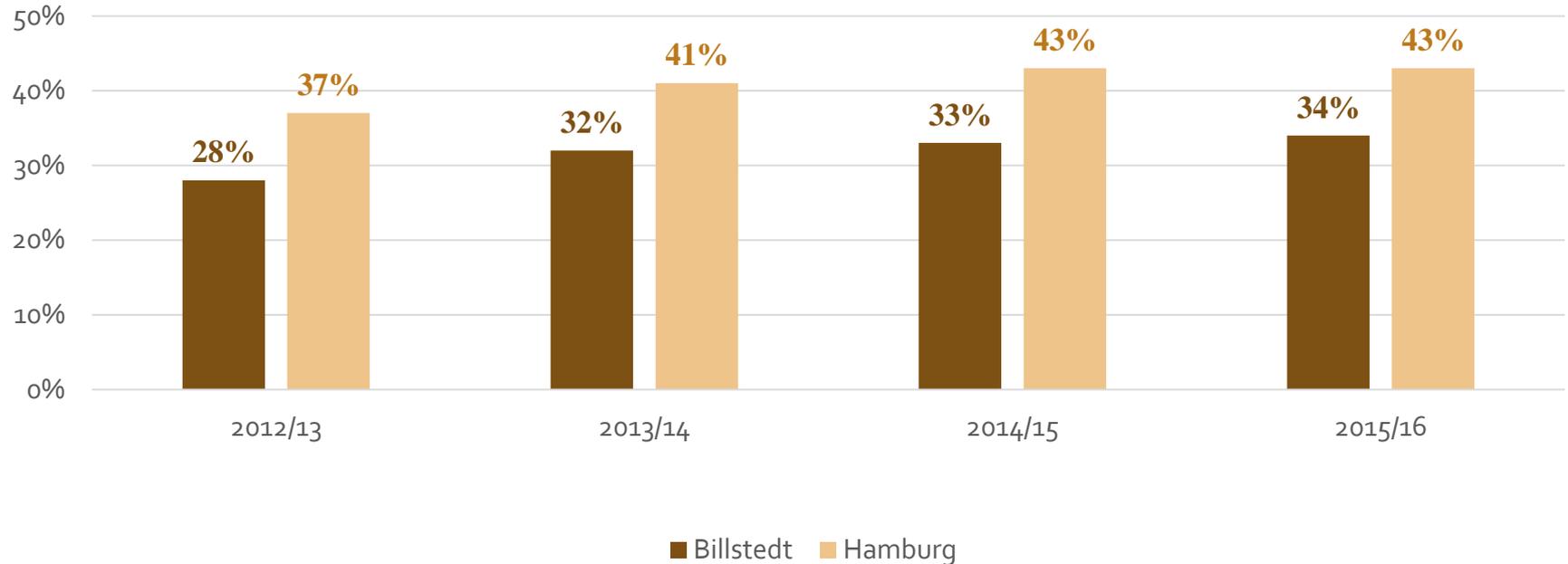


Betreute Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe
- Betreuungsquote der 3-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe



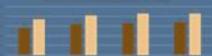
Zeitliche Entwicklung der Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen



Vorschulische Situation

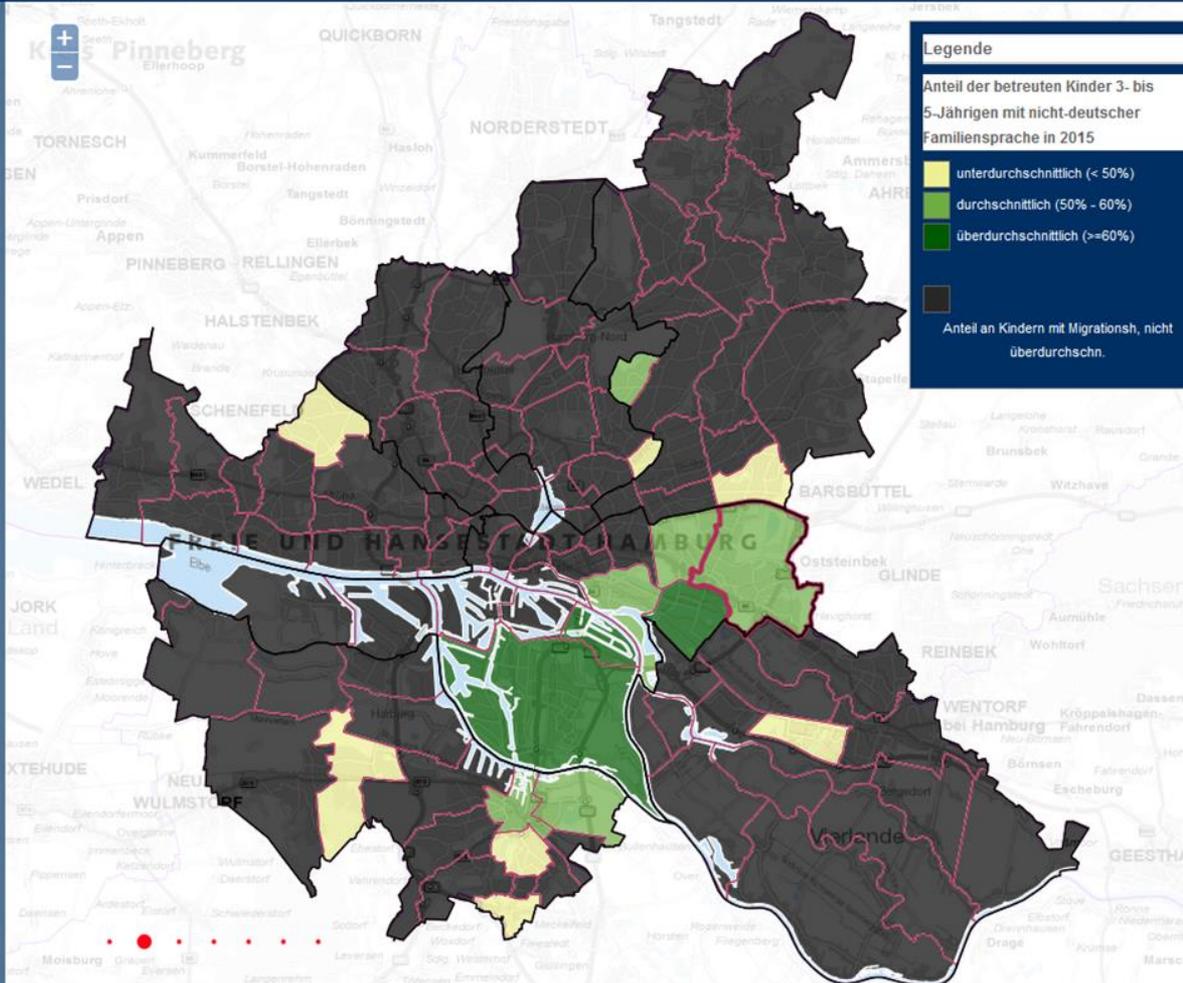
Kinderbetreuungsquote

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
- Betreuungsquote der unter 3-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
 - Entwicklung im Zeitverlauf



Betreute Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe
- Betreuungsquote der 3-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe



Vorschulische Situation

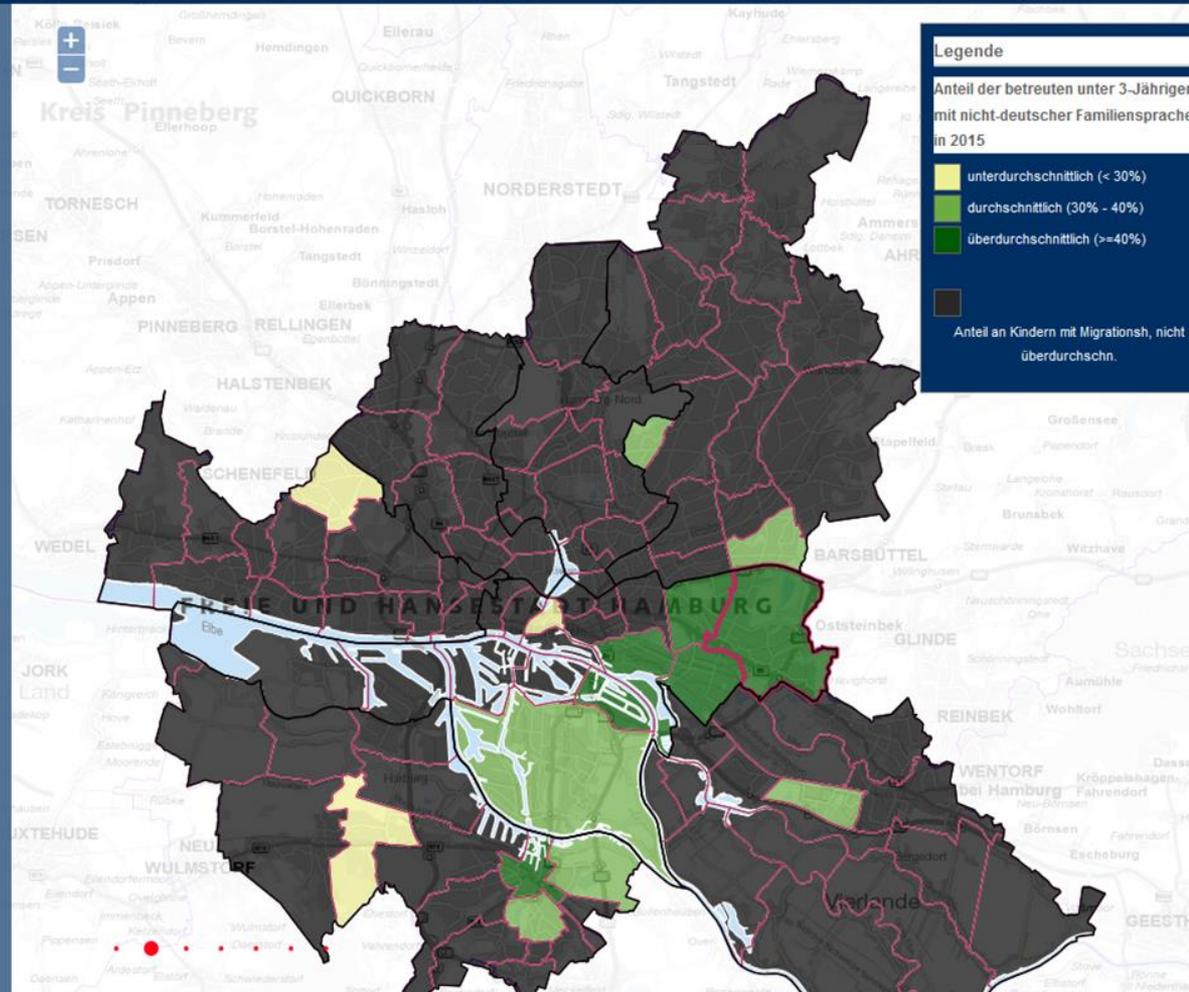
Kinderbetreuungsquote

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
- Betreuungsquote der unter 3-Jährigen im Vergleich zu anderen Stadtteilen
 - Entwicklung im Zeitverlauf



Betreute Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache

- Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe
- Betreuungsquote der 3-Jährigen im Vergleich zu Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe



BILDUNGSBETEILIGUNG

- Weniger als ein Drittel (30%) aller Schüler/Innen in der Sekundarstufe I mit Wohnort in Billstedt besuchen ein Gymnasium (s. Karte auf S. 17)
- Der Anteil ist höher und die Zunahme seit 2011 ist größer, wenn nur Schüler/Innen mit Migrationshintergrund betrachtet werden (s. Grafik auf S. 18)
- Dabei starke sozialräumliche Unterschiede: Die Hälfte der Schüler/Innen mit Migrationshintergrund in Öjendorf besuchen ein Gymnasium (das ist mehr als der städtische Durchschnitt für alle Schüler/Innen). Trotz sehr niedriger Beteiligung in Mümmelmansberg gibt es eine bedeutsame Zunahme seit 2011, unabhängig vom Migrationshintergrund (s. Karte auf S. 19).

Datenquelle: Schuljahresstatistik 2011/12 bis 2016/17

Bildungsbeteiligung

Schulformwahl in der Sekundarstufe I

- Anteil der Gymnasiasten an allen Schülern in der Sekundarstufe I
- Entwicklung seit dem Schuljahr 2011/12

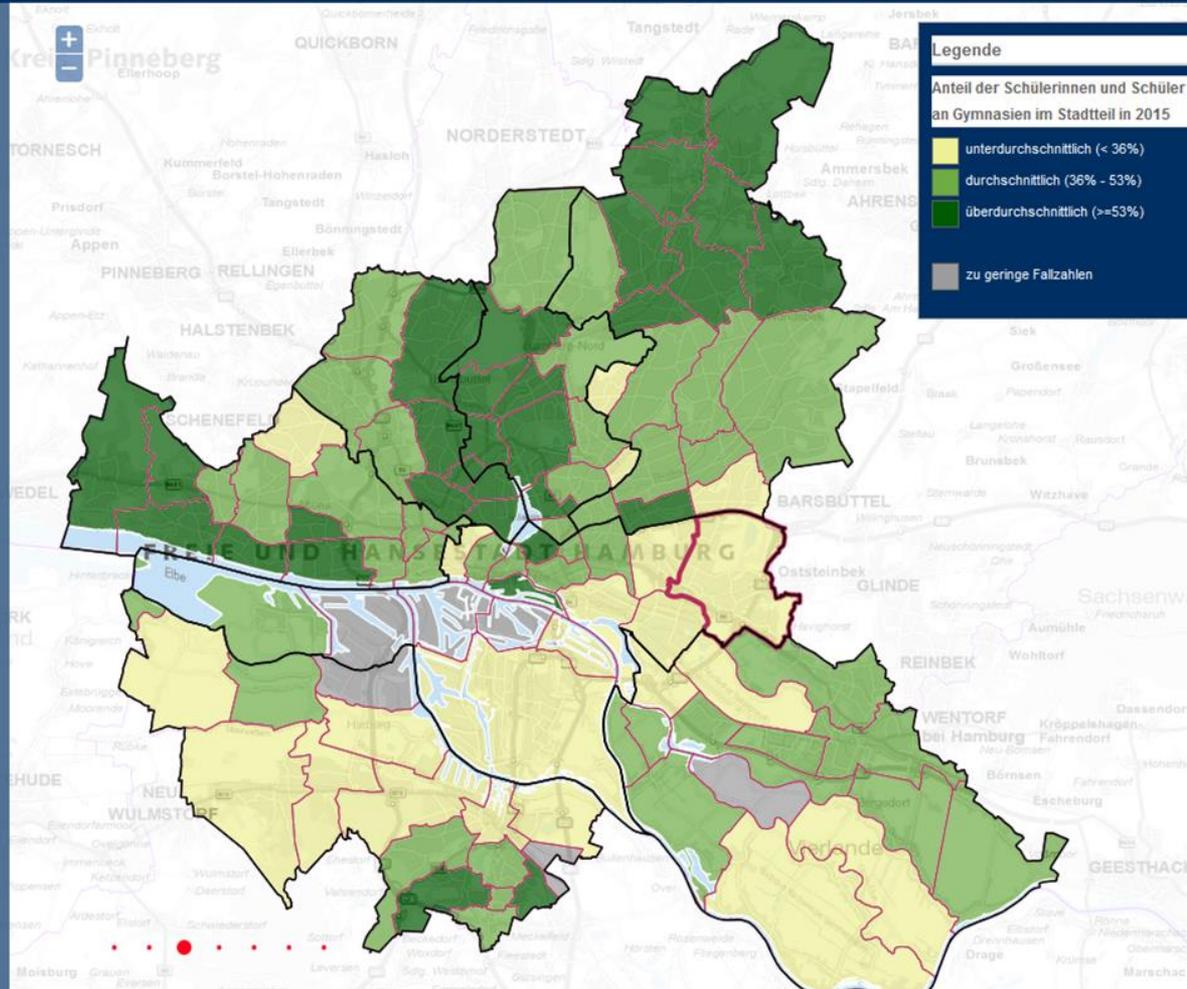


- Sozialräumlich Unterschiede
- Entwicklungstendenz

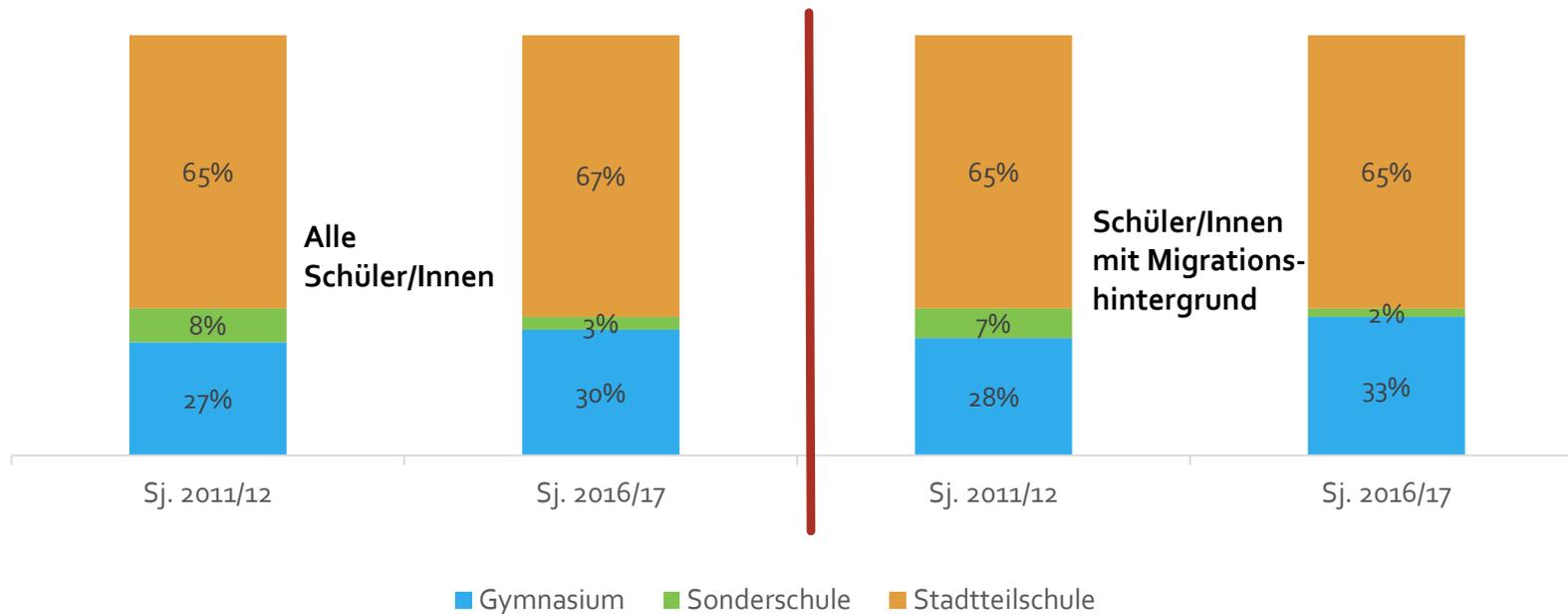
Schulformwahl der Schüler/Innen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I



- Sozialräumliche Unterschiede
- Entwicklungstendenz



Schulformwahl in der Sekundarstufe I



Bildungsbeteiligung

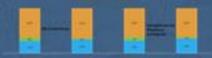
Schulformwahl in der Sekundarstufe I

- Anteil der Gymnasiasten an allen Schülern in der Sekundarstufe I
- Entwicklung seit dem Schuljahr 2011/12

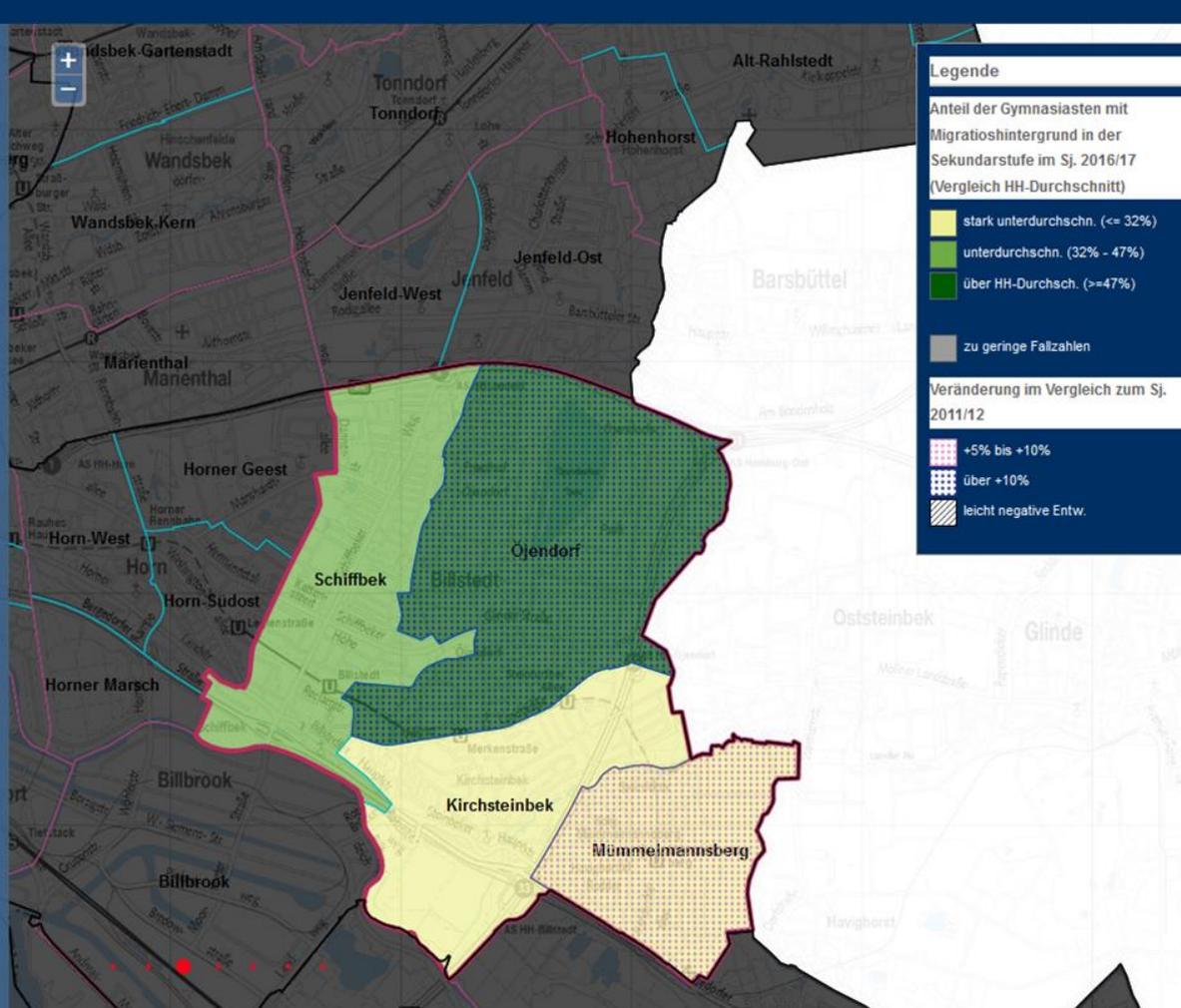


- Sozialräumlich Unterschiede
- Entwicklungstendenz

Schulformwahl der Schüler/Innen mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I



- Sozialräumliche Unterschiede
- Entwicklungstendenz

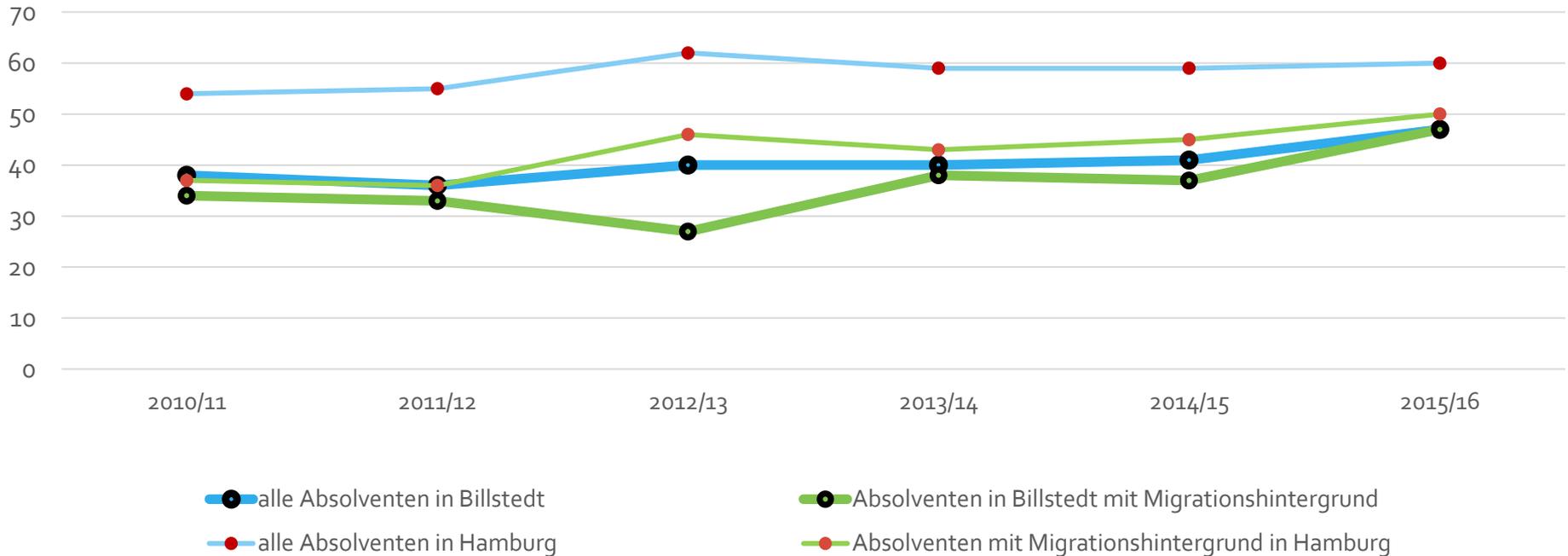


SCHULABSCHLÜSSE

- Weniger als die Hälfte der Schüler/Innen verlassen die Schule mit Abitur/Fachhochschulreife, aber es gibt eine deutliche Zunahme seit 2010 (9% mehr Abiturienten)
- Schüler/Innen mit Migrationshintergrund haben in den letzten Jahren in diesem Bereich stärker aufgeholt (s. Grafik auf S. 21)
- Deutliche Zunahme verzeichneten besonders Kirchsteinbek und Öjendorf (s. Karte auf S. 22)
- Der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss ist im gesamtstädtischen Vergleich mit 10% noch immer sehr hoch, er konnte aber seit 2010 deutlich reduziert werden. Schüler/Innen mit Migrationshintergrund verlassen die Schule ohne Abschluss sogar noch seltener (s. Grafik auf S. 23)
- Besonders Öjendorf hebt sich mit einer günstigen Quote hervor (weniger als der Hamburg-Durchschnitt bei Schüler/Innen mit Migrationshintergrund). In jedem Sozialraum gab es eine erhebliche Verbesserung (S. Karte auf S. 24)

Datenquelle: Schuljahresstatistik 2010/11 bis 2016/17

Schulentlassene mit Abi/Fachhochschulreife im Sj. 2015/16



Schulabschlüsse

Schulentlassene mit Fachhochschulreife/Abitur

Abitur und Fachhochschulreife unter allen Schüler/Innen

- Anteil aller Schulentlassenen mit Fachhochschulreife/Abitur
- Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/11

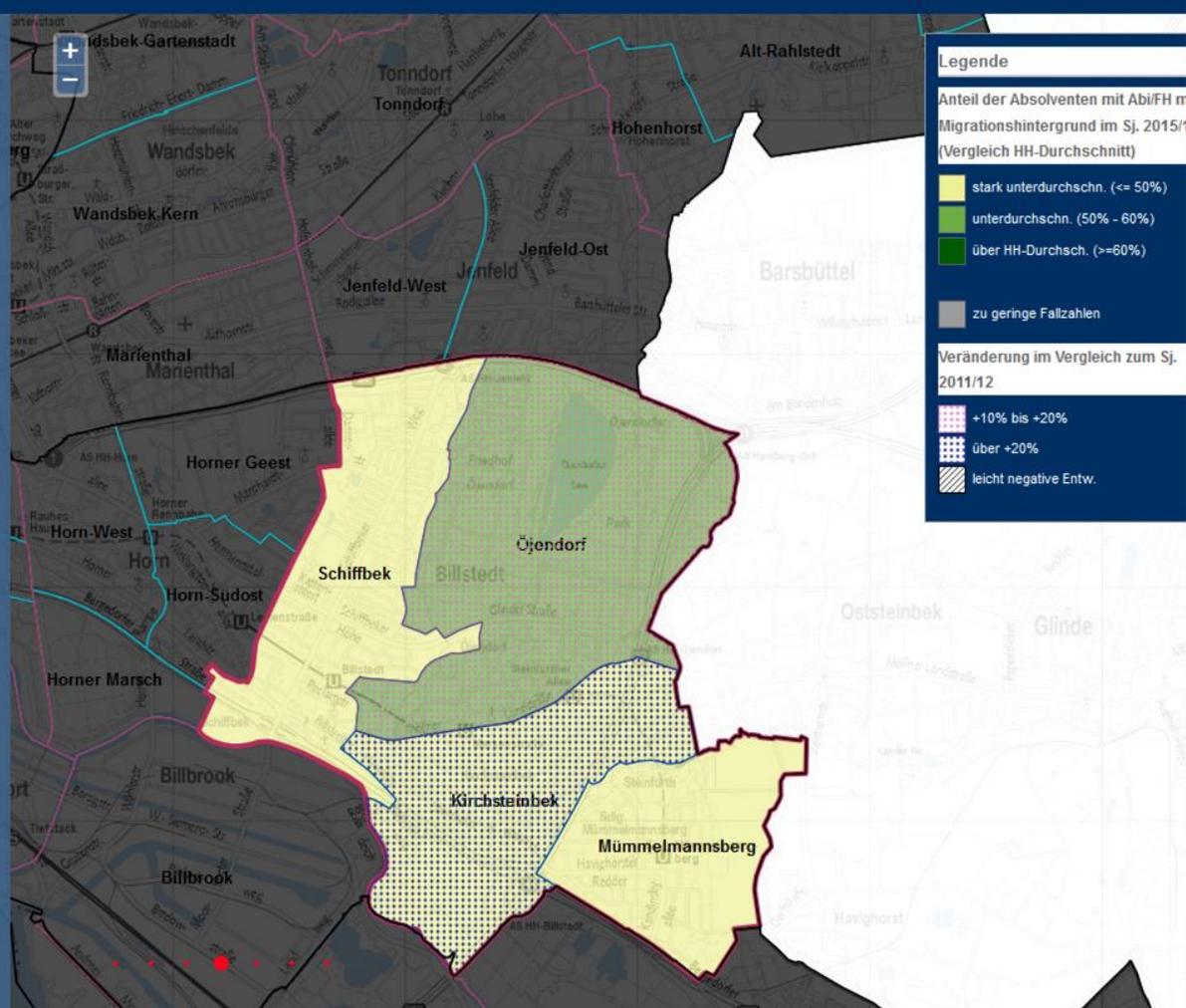


Abitur und Fachhochschulreife unter allen Schüler/Innen mit Migrationshintergrund

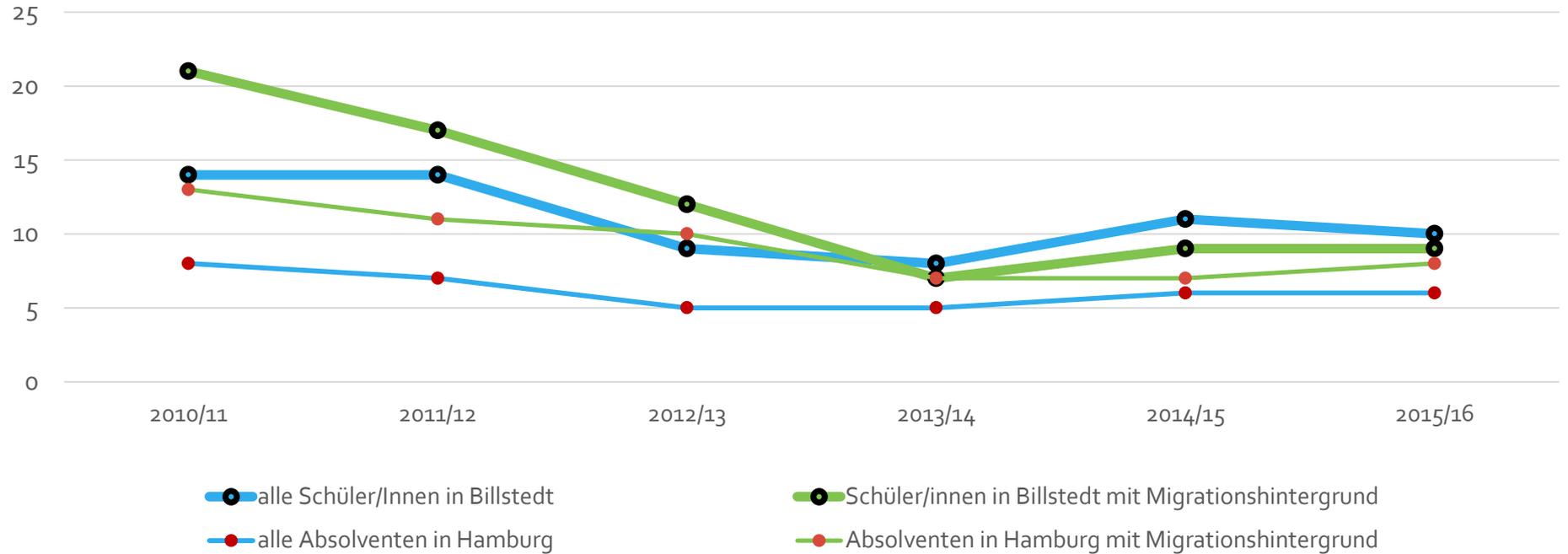
- Anteil und Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/11



- Sozialräumliche Unterschiede
- Entwicklung



Schulentlassene ohne Abschluss



Schulabschlüsse

Schulentlassene ohne Abschluss

Schulentlassene ohne Abschluss unter allen Schüler/Innen

- Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss
- Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/11

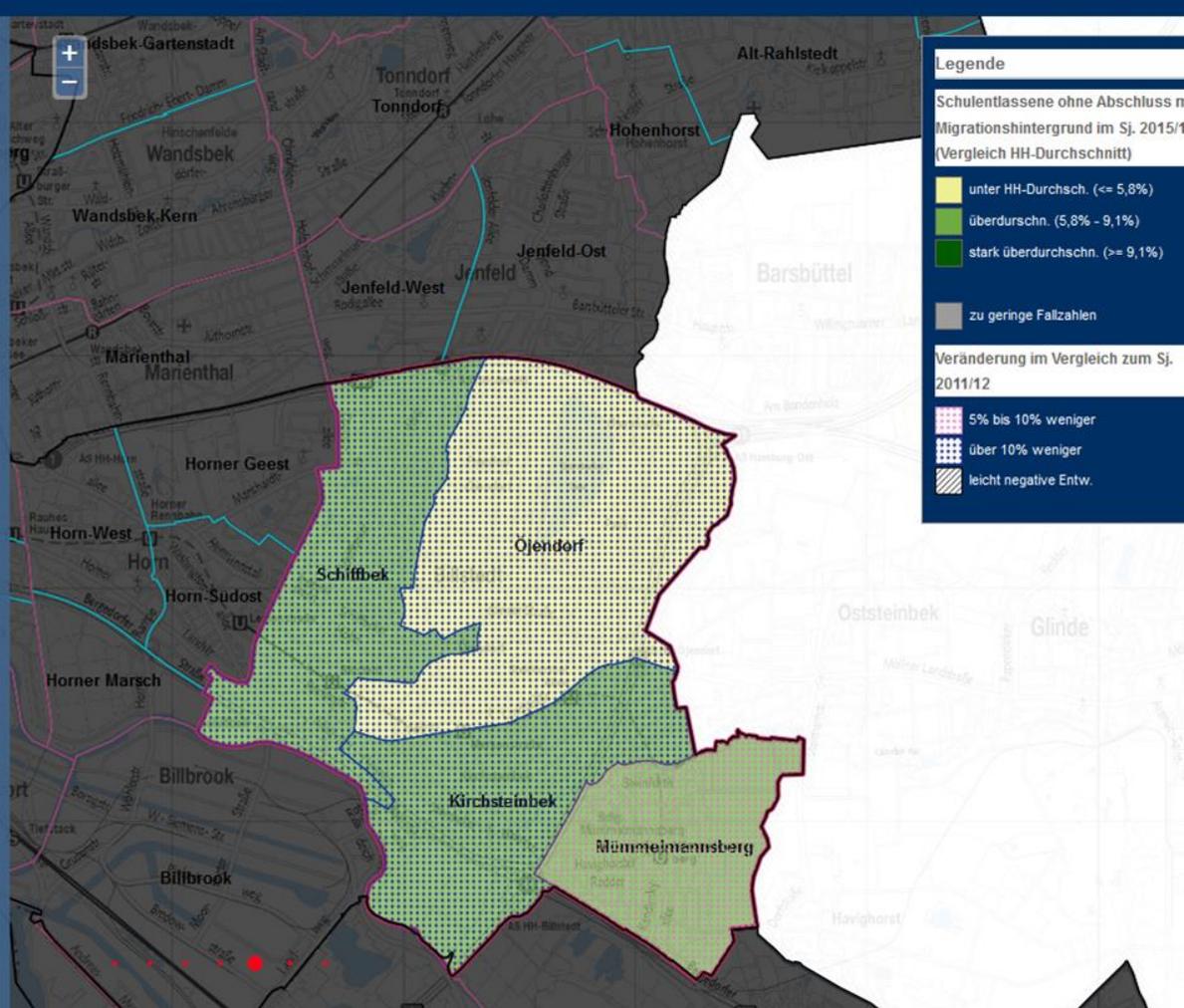


Schulentlassene ohne Abschluss unter Schüler/Innen mit Migrationshintergrund

- Anteil und Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/11



- Sozialräumliche Unterschiede
- Entwicklung

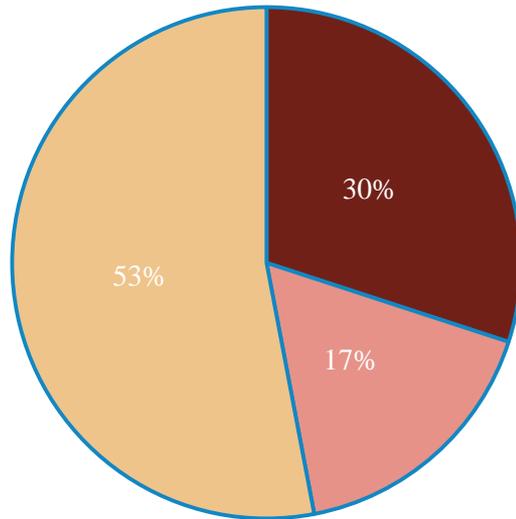


SCHULWAHL NACH ENTFERNUNG UND WOHNUMGEBUNG

- Mehr als die Hälfte der Gymnasiasten mit Wohnort in Billstedt besuchen ein Gymnasium in größerer Entfernung (s. Grafik auf S. 26)
- Besonders Familien aus eher privilegierten Wohngebieten verlassen den Stadtteil für den Besuch eines Gymnasiums (s. Grafik auf S. 27)
- Stadtteilschüler besuchen eine weiter entfernt liegende Stadtteilschule seltener, als Gymnasiasten (s. Grafik auf S. 28), aber auch in diesem Fall gibt es mehr „Auspendler“ aus eher privilegierten Wohngebieten (s. Grafik auf S. 29)
- Die Schülerschaft beider Schulformen in Billstedt kann als sehr lokal betrachtet werden, die meisten Schüler/Innen der Stadtteilschulen und des Gymnasiums kommen aus Billstedt
- Dabei bleiben hauptsächlich Schüler aus leicht bis stark benachteiligten Gebieten im Stadtteil

Datenquelle: Schuljahresstatistik BSB, Schuljahr 2016/17

Wahl eines Gymnasiums je nach Entfernung

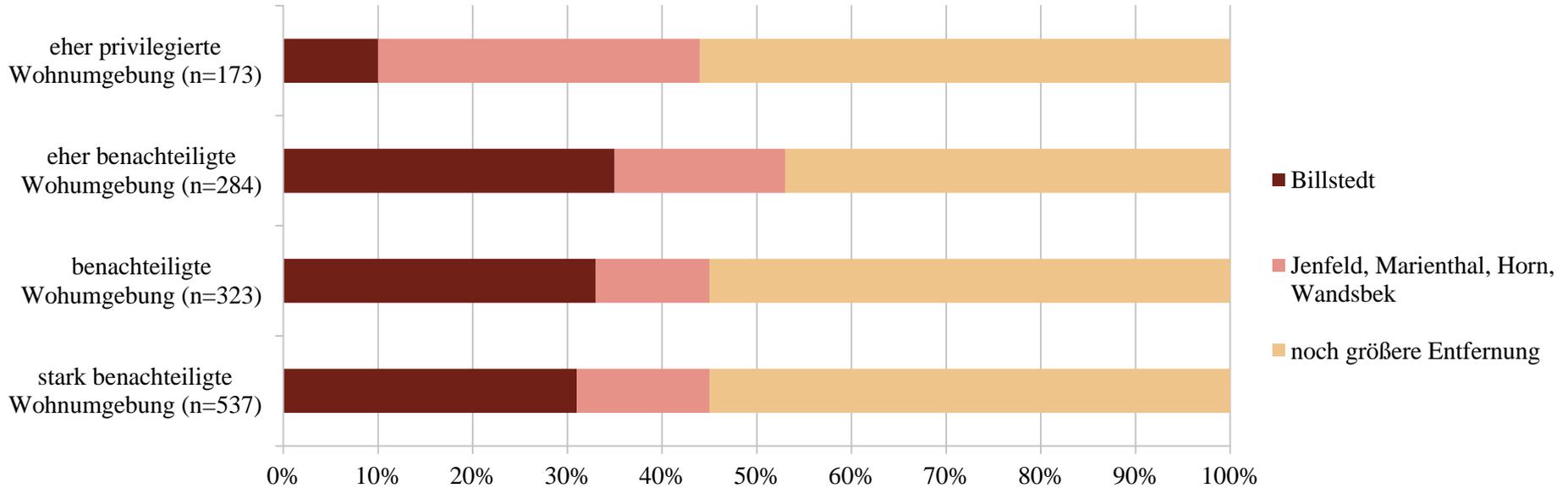


■ Billstedt

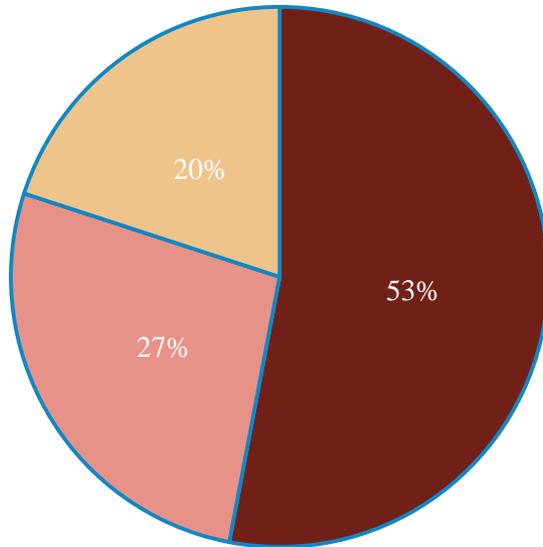
■ Jenfeld, Marienthal, Horn, Wandsbek

■ größere Entfernung

Wahl eines Gymnasiums je nach Entfernung und Wohnumgebung



Wahl einer Stadtteilschule je nach Entfernung

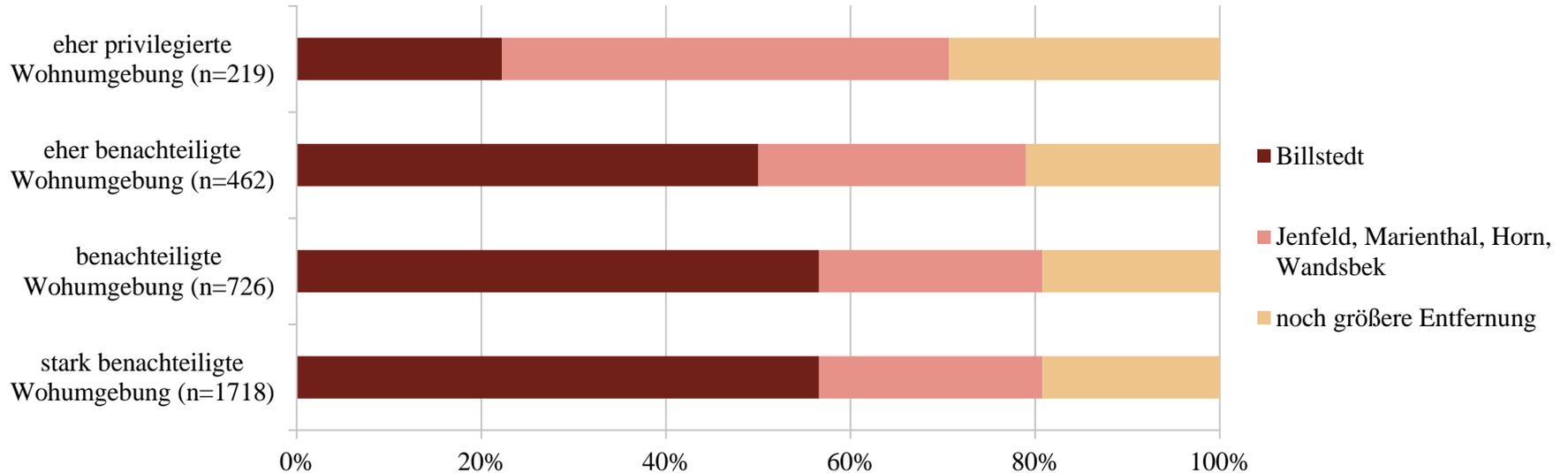


■ Billstedt

■ Jenfeld, Marienthal, Horn, Wandsbek

■ größere Entfernung

Wahl einer Stadtteilschule je nach Entfernung und Wohnumgebung



AUßERSCHULISCHE- UND FREIZEITANGEBOTE

- Sehr wenig Angebote der Jugendmusikschule in Billstedt, dementsprechend auch sehr geringe Nutzung im Vergleich zu anderen Stadtteilen (s. Karte auf S. 31)
- Mehrere Standorte der Hamburger Bücherhallen im Stadtteil (sowohl Bücherei, als auch Bücherbushaltestellen), aber im Vergleich kleine Bestandsgröße
- Fast jede/r fünfte 6- bis 9-Jährige/r ist aktive/r Nutzer/In der Bücherhallen, damit liegt Billstedt nah an den Hamburger Durchschnitt (s. Karte auf S. 32)

Datenquelle: Jugendmusikschule, 2015; Hamburger Bücherhallen, 2014

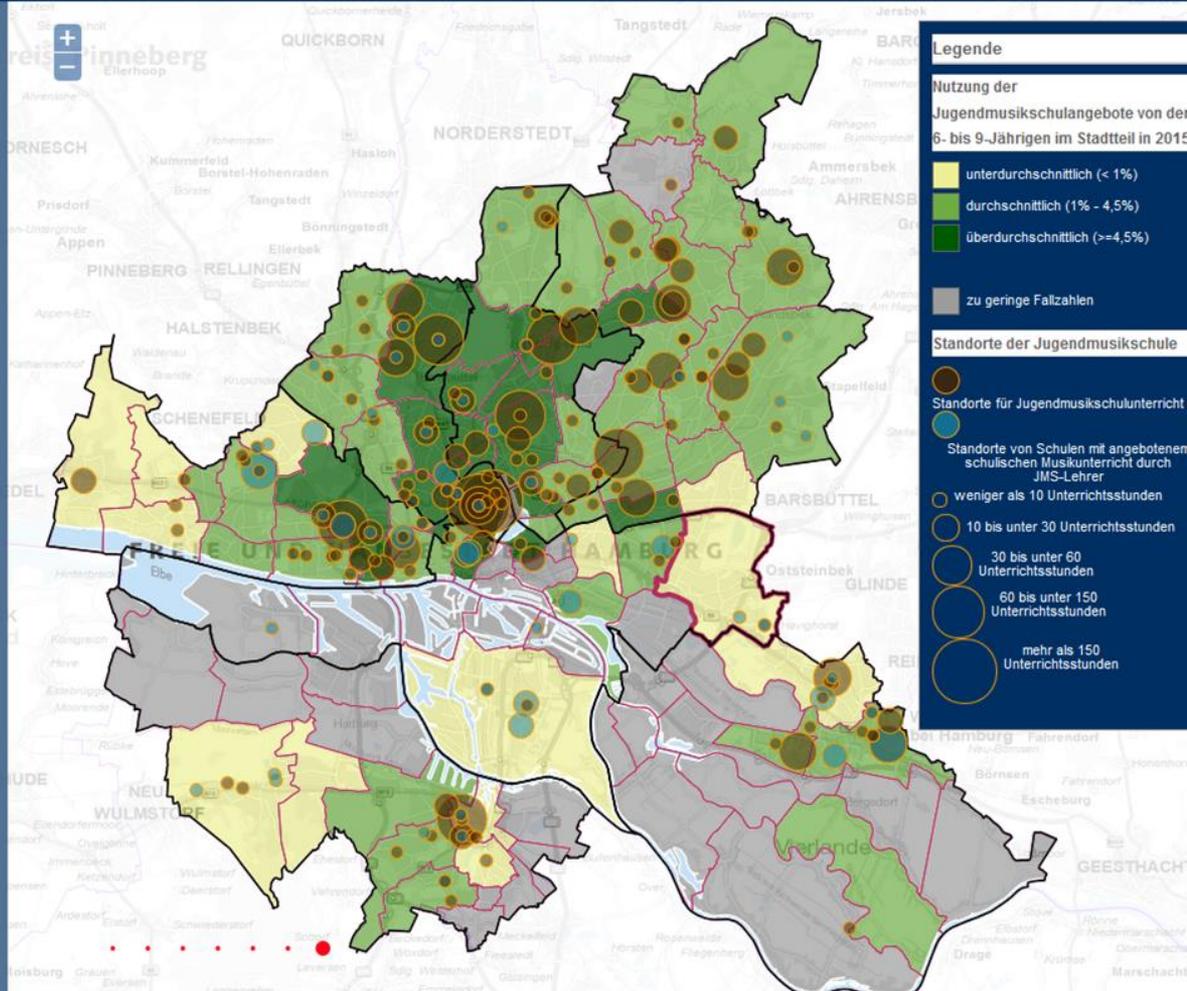
Außerschulische- und Freizeitangebote

Angebote der Jugendmusikschule

- Standorte der Jugendmusikschule
- Nutzung der Angebote

Angebote der Hamburger Bücherhallen

- Standorte der Bücherhallen
- Anteil aktive Nutzer/Innen



FAZIT

- Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund prägen den Stadtteil in den nächsten Jahren in einem noch stärkeren Ausmaß als bisher
- Besonders Schüler/Innen mit Migrationshintergrund treiben die positive Entwicklung in der Bildungsbeteiligung an
- Kontinuierliche Zunahme der Kita-Besuche
- Kontinuierliche Zunahme in der Bildungsbeteiligung, die das gesamtstädtische Maß übersteigt
- Starke sozialräumliche Unterschiede innerhalb des Stadtteils
- Öjendorf hebt sich eindeutig hervor, besonders bezüglich der Schüler/Innen mit Migrationshintergrund
- Werte der Schüler in Mümmelmannsberg sind zwar unterdurchschnittlich, es wurde aber eine deutliche Zunahme in vielen Bereichen erreicht
- Problematisch ist die Entmischung im schulischen Umfeld in Billstedt
- Die Homogenisierung der Schullandschaft kann längerfristig zur Abwanderung junger Familien aus dem Stadtteil führen
- Die starke kleinräumige Segregation könnte als Chance genutzt werden für die soziale Mischung in möglichst jungen Altersgruppen, besonders ausgehend von außerschulischen Angeboten

Weiterführende Informationen und weitere Kennzahlen zur Hamburger
Bildungslandschaft unter:
<http://www.hamburg.de/bsb/regionaler-bildungsatlas-hamburg/>

Vortragende:
Krisztina Konya
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
krisztina.konya@ifbq.hamburg.de